

Termin: Dienstag, 14.05.2019 / 17:00 Uhr (Ende 18.30 Uhr)
 Ort: Büro RA Alexander Fritz, Maria Theresien Str. 16, 6020 Innsbruck

anwesend:	
Alexander Fritz	Robert Bachmann
Kurt Bruni	Johann Hlavka
Gerhard Kerschbaumer	Gerhard Strasser
Helmut Mutschlechner	

entschuldigt:	
Kai Jenner	Marlene Buchinger
	Stephan Juen

Expertenrat:

Besprochene Themen

- Herr Strasser berichtet von einem neuartigen Speicher mit Wasserstoff. Mit Strom wird mittels Elektrolyse Wasserstoff erzeugt der in Metallhydrid eingelagert wird. Bei Bedarf wird mit einer Brennstoffzelle wieder Strom erzeugt. Die dabei auch erzeugte Wärme steht dem Gebäude zur Beheizung zur Verfügung.
 Im Sommer speichern, im Winter nutzen – 70% Wärme + 20% Strom
 Speicherung bei 40bar Druck und Raumtemperatur
- Ich werde versuchen einen Termin mit der Firma GKN zu vereinbaren, damit uns dieses System bei einer unserer Arbeitssitzungen genauer vorgestellt wird.
- Wenn die Energiespeicherung gelöst ist, kann auch die aufwendige und bei der Entsorgung teure übermäßig starke Wohnhausdämmung wieder auf ein normales Maß zurückgefahren werden. Auch die kontrollierte Wohnraumlüftung, welche bei nicht fachgerechter regelmäßiger Wartung und Reinigung hygienische Probleme verursacht kann wieder entfallen.
- Unsere weitere Vorgangsweise
 Auch wir sollten uns Gedanken bezüglich einer energieautarken Siedlung machen.
 Gestützt auf den 4 Säulen – Energiegewinnung mittels Photovoltaik, Windkraft, Wasserkraft und dazu passender Energiespeicherung
 Erster Schritt – Erhebung des Energiebedarfs einer solchen Siedlung
 Zweiter Schritt – Wie und mit welchen Mitteln ist es möglich diesen Energiebedarf zur Verfügung zu stellen
 Dritter Schritt – Wie kann die erforderliche Energiespeicherung erfolgen
 Vierter Schritt – rechtliche Voraussetzungen
- Unser Modell sollte bis zur Forumsveranstaltung im Herbst soweit gestaltet sein, dass wir es zu diesem Zeitpunkt vorstellen können.

Nächster Besprechungstermin:

- Dienstag 11.06.2019 **17:30** Uhr – Büro RA Alexander Fritz